



# Schweizerischer Wissenschafts- und Technologierat SWTR

Arbeitsprogramm 2010-2011

Periode 2008-2011

Vom Rat verabschiedete Schlussfassung vom 19.03.2010

Letzte Aktualisierung: 25.08.2010

## Inhalt

- I Allgemeines
- II Aufgabenschwerpunkte 2010/2011

# I Allgemeines

Die Arbeiten und die Funktionsweise des SWTR richten sich nach Artikel 5a FG und dem vom Bundesrat am 14. März 2008 genehmigten „Reglement des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierates“.

Die Aufgabenschwerpunkte des SWTR für die Betriebsjahre 2010/2011 werden im Rahmen eines Arbeitsprogramms vereinbart. Dieses richtet sich nach der allgemeinen SWTR-Mission gemäss Reglement Art. 7 und nennt die Sachbereiche, für welche der SWTR spezifische Beiträge zuhanden des Bundes erarbeitet.

Das vorliegende Arbeitsprogramm wurde in Abstimmung auf die politische Agenda von SBF (EDI) und BBT (EVD) im Rahmen von Diskussionen mit Staatssekretär Mauro Dell’Ambrogio, Stv. Direktor Jürg Burri (SBF) und Direktorin Ursula Renold (BBT) durch den SWTR ausgearbeitet. Im Vordergrund stehen:

1. **Beiträge zu den BFI-Botschaften 2012/13-2016**, die im Dezember 2010 bzw. 2011 vom Bundesrat zuhanden des Parlamentes verabschiedet werden sollen
2. die **gemeinsam definierten Projekte**
3. **Beiträge für die Gesetzesarbeiten** des Bundes und der Kantone – insbesondere HFKG und FG/FIFG.

## **Kontakte zum EDI und zum EVD**

Der SWTR arbeitet gemäss Reglement Art. 2 mit dem Eidgenössischen Departement des Innern EDI und dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement EVD sowie mit den Kantonen zusammen. Der Dienstverkehr mit dem Bundesrat erfolgt über das EDI, sofern nicht ein anderes Departement – namentlich das EVD – zuständig ist.

Regelmässige Kontakte zwischen Staatssekretär Mauro Dell’Ambrogio (SBF), Direktorin Ursula Renold (BBT) und der Präsidentin Susanne Suter (SWTR) gewährleisten den Informationsfluss und werden nach Absprache organisiert.

## **Ressourcen**

Der SWTR erfüllt seine Aufgaben im Rahmen der Personal- und Sachressourcen des Budgets 2010 bzw. 2011 des Bundes.

## II Aufgabenschwerpunkte 2010/2011

<b>Politische Agenda</b>	<b>Gesetzesarbeiten des Bundes und der Kantone</b>
<b>Themen</b>	<p><b>Neues Hochschulgesetz HFKG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- WBK-S wird das Geschäft am 20.04.2010 wieder aufnehmen. Es gilt, den Fortgang der Arbeiten im Parlament weiterzuverfolgen.</li> </ul> <p><b>Teil- und Totalrevision Forschungsgesetz FG/FIFG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernehmlassungsantwort des SWTR zum FIFG vom 16.02.2010</li> <li>- Entwicklung weiterverfolgen</li> </ul> <p><b>Verfassungsartikel und Gesetz über die Forschung am Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung einer allfälligen Stellungnahme bis Sommer 2010</li> <li>- Entwicklung weiterverfolgen</li> </ul> <p><b>Revision des Heilmittelgesetzes (nur mit Bezug auf das Humanforschungsgesetz)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellungnahme des SWTR vom 02.02.2010</li> <li>- Entwicklung weiterverfolgen</li> </ul> <p><b>Interkantonales Konkordat zur Harmonisierung der Ausbildungsbeiträge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung weiterverfolgen</li> </ul> <p><b>Weiterbildungsgesetz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung weiterverfolgen</li> </ul>
<b>Laufzeit/Priorität</b>	<b>Dauernd, hohe Priorität</b>
<b>Nächste Schritte</b>	- Antizipation kommender Konsultationen für die Arbeitsplanung 2010/2011 im Austausch mit SBF und BBT
<b>Verwendungs-Ziele</b>	- fundierte Beiträge zu spezifischen Konsultationen des SWTR im Rahmen von Ämterkonsultationen und für allgemeine Vernehmlassungen

Projekt 1	Beiträge zu den BFI-Botschaften 2012/13-2016
Thema	- Vorbereitung und Ausarbeitung der SWTR-Beiträge zu den BFI-Botschaften 2012/13-2016
Laufzeit/Priorität	BFI-Botschaft 2012: Februar – Dezember 2010 BFI-Botschaft 2013-2016: Sommer 2010 – Dezember 2011 hohe Priorität, hohe Dringlichkeit
Nächster Schritt (koordiniert durch Stefano Nigsch)	- Aufarbeitung der SWTR-Empfehlungen nach Prioritäten
Verwendungs-Ziele	- qualifizierte Mitwirkung am Prozess der Vorbereitung und Ausarbeitung der BFI-Botschaften 2012/13-2016 unter Federführung von SBF und BBT

Projekt 2	Förderung des Nachwuchses für Forschung und Wissenschaft
Thema	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunftsszenarien für die Hochschulen in der Wissensgesellschaft in Bezug auf den Bedarf an Lehrenden und Forschenden, deren Profile und entsprechenden Qualifikationswege für den künftigen Nachwuchs (Funktionen: Lehren, Forschen, Führen)</li> <li>- Gesamtschau der Forschungs- und Personenförderung in der Schweiz: Aufwand, Zustände, Prozesse, Wirkungen</li> <li>- Bewerten des Fördersystems Schweiz vor internationalem Hintergrund</li> <li>- Feststellen des Reformbedarfs für das Fördersystem in den Dimensionen „Personen“/„System“ bzw. „Nachwuchs“/„Wissenschaft“</li> <li>- Untersuchung des Bedarfs an wissenschaftlich qualifiziertem Nachwuchs für Wirtschaft und Gesellschaft (eventuell öffentlichen Dienst)</li> <li>- Anstossen von Auseinandersetzungen und politischen Prozessen zur Verbesserung des Fördersystems</li> </ul>
Laufzeit/Priorität	April 2008 bis Ende 2010; hohe Priorität, hohe Dringlichkeit
Nächste Schritte (koordiniert durch Frédéric Joye-Cagnard)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung des mandatierten Teilberichts über „soziale Selektivität“</li> <li>- Konkretisierung der Empfehlungen</li> <li>- Vorentwurf von Teilkapiteln</li> </ul>
Verwendungs-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beitrag zur BFI-Botschaft (strategische Überlegungen bis Sommer 2010; danach Ausarbeiten, Konkretisieren, Bewusstseinsbildung im BFI-Prozess)</li> <li>- Beitrag zur Totalrevision Forschungsgesetz</li> <li>- Beitrag zur Diskussion HFKG</li> <li>- SWTR-Schrift</li> </ul>

Projekt 3	Forschungsförderung im Kunstbereich
Thema	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse des Forschungsbegriffes im Kunstbereich</li> <li>- Untersuchung der Möglichkeiten einer Forschungsförderung im Kunstbereich</li> </ul>
Laufzeit/Priorität	Frühling 2010 bis Frühling 2011, mittlere Priorität, mittlere Dringlichkeit
Nächste Schritte (Koordination durch Christian Simon)	- Umsetzung einer externen Mandatierung
Verwendungs-Ziele	- Beitrag zur BFI-Botschaft 2013-2016, ergänzend zur Diskussion über das HFKG und FIG

<b>Projekt 4</b>	<b>Quantifizierung wissenschaftlicher Leistungen und Hochschulrankings</b>
<b>Thema</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung der Aussagekraft von Messverfahren wissenschaftlicher Leistungsquantifizierungen und Hochschulrankings unter Berücksichtigung des Stellenwertes der Lehre in den Hochschulrankings</li> <li>- Untersuchung des Wirkungszusammenhanges von leistungsorientierter Bewertungsindikatorik und indikatorentwickelter Wissenschaftsleistung unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses quantifizierender Messverfahren auf das Forschungsverhalten</li> <li>- Untersuchung der Eignung verschiedener Messverfahren für unterschiedliche Wissenschaftszweige</li> </ul>
<b>Laufzeit/Priorität</b>	<b>Sommer 2010 bis Frühling 2011; mittlere Priorität, mittlere Dringlichkeit</b>
<b>Nächste Schritte</b> (Koordination durch Frédéric Joye-Cagnard)	- Inventar der bereits bestehenden Projekte einer kritischen Überprüfung von Forschungsevaluationen und Hochschulrankings
<b>Verwendungs-Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beitrag zur BFI-Botschaft 2013-2016</li> <li>- Diskussionsbeitrag zum HFKG und FIGG</li> <li>- Empfehlungen zum Umgang mit Forschungsevaluationen und Hochschulrankings</li> </ul>

Projekt 5	Begutachtung Mehrjahresplanung Art. 16-Institutionen
Thema	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begutachtung der Mehrjahresplanungen der nach Artikel 16 Forschungsgesetz unterstützten Institutionen gemäss Mandat SBF an SWTR</li> </ul>
Laufzeit/Priorität	Juli 2010 – März 2011, mittlere Priorität, hohe Dringlichkeit
Nächster Schritt (koordiniert durch Christian Simon)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bis Ende Juni 2010: Institutionen liefern ihre Mehrjahresplanungen an das SBF</li> <li>- Identifikation derjenigen Institutionen, für welche eine Begehung erforderlich ist</li> <li>- Planung der Begehungen nach Verfügbarkeit der mitwirkenden Ratsmitglieder</li> <li>- Erarbeitung der Unterlagen für diese Begehungen</li> <li>- Planung der SWTR-Sitzungstermine zur Besprechung der Begutachtungen und Empfehlungen</li> </ul>
Verwendungs-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung der Mehrjahresplanungen unter Benutzung von Leitfragen des SBF</li> <li>- Empfehlungen für den Entscheid des SBF betreffend Fortführung der Unterstützung durch den Bund nach Art. 16 FG</li> </ul>

Projekt 6	Evaluationen
Thema	1) Evaluation der strategischen Allianzen der ETH Lausanne: Überprüfung der Wirkungen der Allianzen der ETH Lausanne mit den drei Institutionen IDIAP, IRO und STI, die nach Art. 16 FG gefördert werden  2) Evaluation BITg („Biotechnologieinstitut Thurgau an der Universität Konstanz“) gemäss Mandat des SBF an den SWTR  3) Evaluation SPF („Schweizer Paraplegiker-Forschung“) gemäss Mandat des SBF und des Kantons Luzern
Laufzeit/Priorität	Februar 2010 bis Juli/August 2011; mittlere Priorität, hohe Dringlichkeit
Nächste Schritte (Koordination Christian Simon)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt- und Meilensteinplanung</li> <li>- Vorabklärungen des <i>state of the art</i></li> <li>- Ausarbeitung des detaillierten Evaluationsdesigns</li> <li>- Analyse der Mandate und der Gesuchsunterlagen</li> <li>- Planung der Expertengespräche</li> <li>- Vorarbeiten für die SWTR-Stellungnahme und -Empfehlungen</li> </ul>
Verwendungs-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung der ETH-Allianzen mit IDIAP, IRO und STI hinsichtlich Zielerreichung und Mehrwert für die betroffenen Institutionen, Eignung des Instrument ‚strategische Allianz‘</li> <li>- Bewertung der wissenschaftlichen Leistung und der nationalen/internationalen Positionierung/Vernetzung der zu evaluierenden Institutionen</li> <li>- Empfehlungen pro/contra zuhanden des SBF als Entscheidungsgrundlage für die weitere Unterstützung durch den Bund nach Art. 16 FG</li> </ul>

<b>Projekt 7</b>	<b>Internationale Forschungsinfrastrukturen – CH-Roadmap</b>
<b>Thema</b>	- übergeordnete ex ante Gesamtbewertung der CH-Roadmap
<b>Laufzeit/Priorität</b>	<b>September bis November 2010; mittlere Priorität für den SWTR, hohe Dringlichkeit für den Auftraggeber</b>
<b>Nächste Schritte (koordiniert durch Christian Simon)</b>	- Diskussion von Zielsetzungen und Vorgehen im SWTR-Plenum - Auswertung der Diskussion und Festlegen des weiteren Vorgehens
<b>Verwendungs-Ziele</b>	- Beitrag zur BFI-Botschaft 2013-2016 betreffend Prioritätensetzung für internationale Forschungsinfrastrukturen, welche für die wissenschaftliche Gemeinschaften der Schweiz von Interesse sind

# Weitere Themen strategischer Bedeutung

## 1 BFI-Departement

Seit dem Amtsantritt von Bundesrat D. Burkhalter ist Bewegung in die Debatte um ein neues Bildungsdepartement gekommen. Er hat sich mit Bundespräsidentin D. Leuthard grundsätzlich darüber geeinigt, per 2012 ein Bildungsdepartement zu schaffen. Ende März 2010 soll der Bundesrat im Kontext der Regierungsreform entscheiden, wie Bildung und Forschung zusammengeführt werden sollen.

Nachdem sich der SWTR bereits 2003 für die Zusammenführung von Wissenschaft, Bildung, Kultur und Technologie in einem Departement ausgesprochen hat, behält er das Thema in Erfüllung eines Auftrages von Bundesrat Deiss auf der *back list*. Die Braun/Leresche-Studie und die Erkenntnisse, die aus den Arbeiten zu verschiedenen Themen (Innovation, Ressortforschung) gewonnen wurden, haben den Handlungsbedarf in diesem Kontext aufgezeigt. Auf dieser Grundlage sollte der SWTR jederzeit in der Lage sein, auf neue politische Entwicklungen zu reagieren und zur funktionalen Reorganisation im BFI-Bereich qualifiziert Stellung zu nehmen.

## 2 Hochschulmedizin

Im Anschluss an die Publikationen „Für eine zukunftsorientierte Hochschulmedizin“ (März 2006), „Ärztetendographie und Reform der ärztlichen Berufsbildung“ (Oktober 2007) und den „Empfehlungen des SWTR zur nationalen Koordination in den besonders kostenintensiven Bereichen“ (Dezember 2009) sollen die Möglichkeiten geprüft werden, die grundsätzlichen Überlegungen des SWTR zu vertiefen und in die politische Diskussion einzubringen. Wenn es erforderlich, soll der SWTR auch kurzfristig auf neue Entwicklungen reagieren können.

Besondere Aufmerksamkeit verdient dabei die Analyse der Schnittstelle zwischen dem medizinischen Bildungs- und Forschungssystem und anderen Gesundheitsberufen einerseits und dem Gesundheitssystem andererseits.

Die Beobachtung der weiteren Entwicklung soll sich insbesondere beziehen auf

- den Zusammenhang von Hochschulmedizin und HFKG
- den Zusammenhang von Bildung und Forschung im Bereich der Medizinalberufe.

Eine Synthesepapier für Bundesrat D. Burkhalter (mit Orientierungskopie an Bundesrätin D. Leuthard), das die wesentlichen Erkenntnisse des SWTR in diesem Themenbereich zusammenfasst, ist in Vorbereitung.

### **3 Fachhochschulen**

Im Hinblick auf die bevorstehende Publikation des Berichts über die „Forschung an Fachhochschulen in der Schweiz“ (2010) ist die Entwicklung im Fachhochschulbereich weiter zu beobachten. Der SWTR möchte einen Beitrag leisten zu den BFI-Botschaften 2012/13-2016, zur Bewusstseinsbildung für den nötigen Reformbedarf und zum politischen Diskurs über das Schweizerische Hochschulsystem. Dabei stehen das Innovationspotential, das die Fachhochschulen in der Schweizerischen Hochschullandschaft darstellen, und die Nachwuchsproblematik an den Fachhochschulen im Fokus seines Interesses.

### **4 Innovation**

Das Thema „Innovation“ weist einen klaren Bezug zur laufenden Diskussion über die Gesetzesvorlagen und den ämterübergreifenden Plattformen im BFI-Bereich auf (siehe „Politische Agenda“ in diesem Dokument, S. 3). Im Anschluss an die Publikation „Neun Empfehlungen zur Förderung der Innovation in der Schweiz“ (November 2009) soll die Thematik weiterverfolgt und die Möglichkeit geprüft werden, die grundsätzlichen Überlegungen des SWTR zu vertiefen und in die politische Diskussion einzubringen. Der SWTR behält sich vor, bei Bedarf zu intervenieren.

### **5 KTI-Reorganisation**

Die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) erhält einen neuen Status als verwaltungsunabhängige Behördenkommission mit eigenen Entscheidkompetenzen. Die KTI wird innerhalb eines Jahres unter der Führung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (EVD) etappenweise verselbständigt. Die Aufnahme der Geschäftstätigkeit der KTI in ihrer neuen Form ist auf den 1. Januar 2011 geplant. Der SWTR wird die Positionierung der KTI überprüfen und ihre funktionale Umsetzung im Auge behalten.

### **6 Ressortforschung**

Nach Abschluss des SWTR-Evaluationsberichts über die Ressortforschung wird die Thematik im Hinblick auf die Wirkungen der Ergebnisse und Empfehlungen des SWTR weiterverfolgt.

### **7 Wissenschaftsaussenpolitik**

Im Anschluss an die Publikation der „Empfehlungen des SWTR zur Wissenschaftsaussenpolitik“ (Dezember 2009) wird die Thematik im Hinblick auf die Wirkungen der Ergebnisse und Empfehlungen des SWTR weiterverfolgt.